



## Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2019

(Stadtverordnetenbeschluss vom 31. Januar 2019)

Gemäß § 92 Absatz 3 HGO soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr ausgeglichen sein. Ist der Haushaltsausgleich nicht möglich (§ 92 Abs. 4 HGO), ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Es ist von der Gemeindevertretung zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

### I. Fehlbetrag des Verwaltungshaushalts 2005 (kameral)

Mit dem Jahresabschluss 2005 wurde der Fehlbetrag auf 1.165.664,60 € festgestellt. Gemäß § 23 der Gemeindehaushaltsverordnung war der Fehlbetrag spätestens in den drei darauffolgenden Haushaltsjahren (2006 bis 2008) auszugleichen.

Das Rechnungsergebnis 2006 schloss mit einem Überschuss von 171.232,63 € ab, der zur Abdeckung des Fehlbetrages aus 2005 eingesetzt wurde. Damit verringert sich der noch bis spätestens 2008 abzudeckende Betrag auf 994.431,97 €.

### II. Fehlbetrag des Verwaltungshaushalts 2007 (kameral)

Im Ergebnis war zum 31.12.2007 ein jahresbezogener Fehlbetrag von 3.031.414,62 € zu verzeichnen; damit stieg die Summe der noch nicht abgedeckten Fehlbeträge auf 4.025.846,59 €.

Zu den Fehlbeträgen aus den Jahren 2005 und 2007 wurde am 19. Februar 2010 Antrag auf Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock gestellt.

### III. Fehlbetrag des Verwaltungshaushalts 2008 (kameral)

Der kamerale Jahresabschluss 2008 weist insgesamt einen Fehlbetrag von 2.766.351,79 € aus. Darin enthalten ist die Abdeckung des verbliebenen Fehlbetrages aus dem Jahre 2005 mit 994.431,97 €, so dass jahresbezogen kameral ein Fehlbetrag von 1.771.919,82 € entstand und damit die Gesamtsumme der Fehlbeträge auf 5.797.766,41 € stieg.

Durch die Umstellung zum 01.01.2009 auf die Doppik waren für verschiedene Buchungsvorfälle das Jahr 2008 betreffend im Rahmen einer Übergangsbuchhaltung für das Jahr 2008 auch ein doppischer Jahresabschluss zu erstellen. Dieser Jahresabschluss zeigt einen Überschuss von 11.620,93 €, so dass das Gesamtergebnis 2008 bei einem Minus von 1.760.298,89 € liegt. Dieser Fehlbetrag ist Grundlage für den weiteren Antrag auf Zuschuss aus dem Landesausgleichsstock vom 14. Februar 2011.



#### IV. Ergebnishaushalt 2009 (doppisch)

Durch die Einführung der kaufmännischen Buchführung in der öffentlichen Verwaltung zum 01.01.2009 wurden die kameral entstandenen Fehlbeträge in dem neuen System nicht als Verbindlichkeiten aus Fehlbeträgen vergangener Jahre berücksichtigt, sondern fließen in Form ihrer Finanzierung als kurzfristige Verbindlichkeiten (Kassenkredite) in die Eröffnungsbilanz ein.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 04.12.2014 die Eröffnungsbilanz beschlossen.

Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2009 schließt im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag von 512.988,04 EUR. Gegenüber der Planung bedeutet dies eine Verschlechterung von 588.888,04 EUR, die in den höheren Abschreibungen von 827.151,48 ihre Erklärung findet. Damit steigt die Summe der Fehlbeträge des Ergebnishaushalts (einschl. der kameralen Fehlbeträge des Verwaltungshaushalts) auf insgesamt 6.299.133,52 EUR. Die Finanzrechnung zeigt zum Jahresultimo 2009 einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 319.209,23 EUR; eine Verbesserung um 178.809,73 EUR gegenüber der Planung von 140.400 EUR.

Mit Bericht vom 17. Februar 2016 legte das Revisionsamt des Odenwaldkreises das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2009 vor. Der Jahresabschluss wurde uneingeschränkt bestätigt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 12. Mai 2016 die Jahresrechnung 2009 beschlossen und dem Magistrat für 2009 Entlastung erteilt.

#### V. Ergebnishaushalt 2010

Der Gesamtergebnishaushalt 2010 ging in der Planung von einem Fehlbedarf in Höhe von 4.468.200 € aus.

Im Wesentlichen führten hier 3 Haushaltspositionen zu diesem Ergebnis:

- Schlüsselzuweisungen mit einem Minderertrag gegenüber 2009 von rd. 1,9 Mio.€,
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Minus von rd. 1,3 Mio.€ und
- Gewerbesteuer mit zusammen 1,75 Mio.€ (davon Rückzahlungen für Veranlagungsjahre 2008/2009 in Höhe von rd. 1 Mio.€).

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 21.03.2016 den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 gefasst.

Der Ergebnishaushalt 2010 weist einen Fehlbetrag von 2.522.334,36 EUR aus und unterschreitet den geplanten Fehlbedarf damit um 1.945.865,64 EUR. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind u.a. die Erträge aus Steuern mit einem Plus von 1.500.197,35 EUR. Ungeachtet dieser Tatsache steigt jedoch der kumulierte Fehlbetrag zum Jahresende 2010 auf 8.821.467,88 EUR.

Die Finanzrechnung weist zum Jahresende 2010 einen Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1.644.105,40 EUR aus, liegt damit aber um 2.597.494,60 EUR unter dem Planansatz von -4.241.600,00 €.

Mit Bericht vom 24. November 2016 legte das Revisionsamt des Odenwaldkreises das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2010 vor. Der Jahresabschluss wurde uneingeschränkt bestätigt.



Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 16. Februar 2017 die Jahresrechnung 2010 beschlossen und dem Magistrat für 2010 Entlastung erteilt.

## VI. Ergebnishaushalt 2011

Die geplanten Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 19.800.300 EUR, bereinigt um die neu hinzugekommenen Kanalbenutzungsgebühren von 1.850 TEUR, mit 17.950.300 EUR als Vergleichszahl erfahren gegenüber dem Vergleichsjahr 2010 mit 15.566.700 EUR eine Steigerung um 15,3 %, gegenüber dem Haushalt 2009 mit 20.689.100 EUR ergibt sich im Vergleich noch immer eine deutliche Minderung von 13,2 %.

Der geplante Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 22.343.000 EUR, ebenso bereinigt um die neu hinzugekommenen Aufwendungen für die Abwasserbeseitigung in Höhe von 1.489 TEUR, mit 20.854.000 EUR als Vergleichszahl erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2010 mit 20.034.900 EUR eine Steigerung um 4,1 %, gegenüber dem Haushalt 2009 mit 20.613.200 EUR ergibt sich eine Steigerung in Höhe von 1,2 %.

Der Ergebnishaushalt 2011 schließt mit einem geplanten Fehlbedarf von 2.542.700 EUR.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 11.07.2016 den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 gefasst.

Der Jahresabschluss 2011 weist in der Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von 1.929.446,77 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 613.253,23 EUR einher. Der kumulierte Fehlbetrag steigt damit auf 10.750.914,65 EUR und überschreitet damit erstmalig die 10-Mio.-EUR-Marke.

Die Finanzrechnung weist einen Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit von 664.314,21 EUR aus und liegt damit um 1.708.685,79 EUR unter dem Planansatz von -2.373.000,00 €.

## VII. Ergebnishaushalt 2012

Die geplanten Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 20.985.200 EUR erfahren gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 mit 19.800.300 EUR eine Steigerung um 6,0 %, gegenüber dem Haushalt 2010 mit 17.416.700 EUR ergibt sich im Vergleich eine deutliche Steigerung von 20,5 %.

Der geplante Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 23.948.400 EUR – einschl. der Kürzung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 250.000 EUR - erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 mit 22.343.000 EUR eine Steigerung um 7,2 %, wobei hier vor allem eine um 638.000 EUR höhere Kreis- und Schulumlage, bisher nicht geplante Abschreibungen des ehem. Eigenbetrieb Abwasser in Höhe von 481.000 EUR und Bankzinsen für Gewerbepark „Gräsig“ von rd. 160 TEUR zu berücksichtigen sind (allein 5,7 %). Gegenüber dem Haushalt 2010 mit 20.034.900 EUR (+ rd. 1.948.000 EUR Abwasserbeseitigung und rd. 160.000 EUR Zinsen „Gräsig“) ergibt sich eine Steigerung in Höhe von 8,2 %.

In die Erträge aus Grundsteuer A wurde eine Erhöhung des Hebesatzes von 300 v.H. auf 315 v.H. und bei der Grundsteuer B von 270 v.H. auf 300 v.H. (zusammen ein Plus von 131.500 €) eingearbeitet.



Der Ergebnishaushalt 2012 schließt in der Planung mit einem Fehlbedarf von 2.963.200 EUR ab.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 29.08.2016 den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2012 gefasst.

Der Jahresabschluss 2012 weist in der Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von 1.530.538,06 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 1.432.661,94 EUR einher. Der kumulierte Fehlbetrag steigt damit auf 12.281.452,71 EUR.

Die Finanzrechnung weist im Ergebnis einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1.186.113,13 EUR aus und liegt damit um 3.725.313,13 EUR unter dem Planansatz von -2.539.200,00 EUR.

Mit Erlass des HMdIuS vom 09.07.2012 wurde der Stadt Erbach eine Zuwendung aus dem Landesausgleichsstock in Höhe von 758.000 € für die Jahre 2005, 2007 und 2008 bewilligt. Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 06.09.2012 ihr Einverständnis zum Inhalt und den damit verbundenen Auflagen erteilt.

## VIII. Ergebnishaushalt 2013

Die Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 24.167.600 EUR steigen gegenüber dem Vergleichsjahr 2012 mit 20.985.200 EUR um 15,2 %; gegenüber dem Haushalt 2011 um 22,1 %. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und erwartete Steigerungen bei den Schlüsselzuweisungen. Ebenso eingerechnet ist eine Hebesatzänderung bei der Gewerbesteuer von 350 v.H. auf 390 v.H. und bei der Grundsteuer B von 300 auf 400 v.H.

Der Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 25.937.300 EUR erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2012 mit 23.948.400 EUR eine Steigerung um 8,3 %, wobei hier einmalig rd. 160 TEUR höherer Instandsetzungsbedarf für städtische Liegenschaften (Gesamtsteigerung der Sach- und Dienstleistungen 427.100, wobei der Ansatz 2012 um pauschal 250 TEUR gekürzt wurde, so dass der allgemein erforderliche Aufwand 2013 auf Vorjahresniveau liegt), die Steigerung der Personalkosten mit insgesamt 303.400 € (hier sind 186.000 € durch die Städtischen Kindergärten [U3-Plätze] und 85.200 € Pensionsrückstellungen veranlasst) sowie rd. 508 TEUR höhere Kreis- und Schulumlagen und 448 TEUR für Rücklage FAG zu Buche schlagen. Durch die erwarteten höheren Erträge aus der Gewerbesteuer sind 111 TEUR höhere Gewerbesteuerumlage zu berücksichtigen. Für Abschreibungen sind 206.100 € zusätzlich einzustellen.

Die Stadt Erbach hat am 1. Juni 2012 Antrag auf Konsolidierungshilfen aus dem Kommunalen Schutzschirm Hessen gestellt. Hier besteht die Möglichkeit Darlehen in einer Größenordnung von 3.979.619 EUR durch die WI-Bank abzulösen. Damit verbunden ist auch eine Zinsdiensthilfe in Höhe von anfänglich 2 % p.a., was eine Entlastung in Höhe von 80 TEUR im Zinsaufwand bedeutet. Ein erstes Gespräch hat mit dem Land Hessen am 30.11.2012 stattgefunden. Am 13. Februar 2013 fand eine Bürgerversammlung zu dem Thema Rettungsschirm statt. Die erforderlichen Vertragsverhandlungen fanden in dem Stadtverordnetenbeschluss vom 14. Februar 2013 mit Vertragsunterzeichnung am 14. und 25. Februar 2013 ihren Abschluss.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 07.11.2016 den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 gefasst.



Der Jahresabschluss 2013 weist in der Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von 1.318.974,98 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 450,725,02 EUR einher. Der kumulierte Fehlbetrag steigt damit auf 13.600.427,69 EUR.

Die Finanzrechnung weist im Ergebnis einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 679.792,12 EUR aus und liegt damit um 1.267.792,12 EUR unter dem Planansatz von ./. 588.000,00 EUR.

## IX. Ergebnishaushalt 2014

Die Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 25.585.400 EUR steigen gegenüber dem Vergleichsjahr 2013 mit 24.167.600 EUR um 5,9 %; gegenüber dem Haushalt 2012 um 21,8 %. Wesentliche Änderungen ergeben sich gegenüber 2013 in erster Linie aus Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der Gewerbesteuer und der neuen Kindertagesstätte „Kunterbunt“. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012 ist die deutliche Ertragssteigerung vor allem auf die Hebesatzänderungen bei der Gewerbesteuer von 350 v.H. auf 390 v.H. und bei der Grundsteuer B von 300 auf 400 v.H. zurück zu führen.

Der Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 27.064.100 EUR erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2013 mit 25.937.300 EUR eine Steigerung um 4,3 %, gegenüber dem Haushalt 2012 um 13,0 %. Die Steigerung gegenüber den Vorjahren sind vor allem durch die neue Kindertagesstätte „Kunterbunt“ veranlasst (Personal- und Versorgungsaufwand + 373.000 EUR, Sach- und Dienstleistungen + 276.000 EUR gegenüber 2013).

Der Ergebnishaushalt 2014 schließt damit in der Planung mit einem Fehlbedarf von 1.541.700 EUR ab (= ./. 115,65 EUR/Einwohner) und bewegt sich damit im Rahmen des mit dem Land Hessen geschlossenen Konsolidierungsvertrages (./. 118,47 EUR/Einwohner), der für die folgenden Jahre den Finanzrahmen vorgibt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 12.12.2016 den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 gefasst.

Der Jahresabschluss 2014 weist in der Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von 300.628,60 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 1.241.071,40 EUR einher. Der kumulierte Fehlbetrag steigt damit auf 13.901.056,26 EUR.

Die Finanzrechnung weist im Ergebnis einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 883.740,78 EUR aus und liegt damit um 1.230.140,78 EUR unter dem Planansatz von ./. 346.400,00 EUR.

## X. Ergebnishaushalt 2015

Die Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 26.496.000 EUR steigen gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 mit 25.585.400 EUR um 3,6 %; gegenüber dem Haushalt 2013 um 9,6 %. Wesentliche Änderungen ergeben sich gegenüber 2014 in erster Linie aus Mehrerträgen der Gewerbesteuer in Höhe von 640 TEUR sowie den Mehrerträgen im Bereich der städt. Kindergärten (Gebührensteigerung, 1 zusätzliche Gruppe) von rd. 320 TEUR. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 ist die deutliche Ertragssteigerung vor allem auf Mehrerträge aus Steuern in Höhe von 1.197 TEUR (Gewerbesteuer allein + 950 TEUR) zurück zu führen.



Der Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 27.641.900 EUR erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 mit 27.064.100 EUR eine Steigerung um 2,1 %, gegenüber dem Haushalt 2013 um 6,6 %. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem durch die Personalkostensteigerungen von rd. 420 TEUR begründet.

Der Ergebnishaushalt 2015 schließt damit in der Planung mit einem Fehlbedarf von 1.145.900 EUR ab (= ./ 85,96 EUR/Einwohner) und bewegt sich damit im Rahmen des mit dem Land Hessen geschlossenen Konsolidierungsvertrages (./ 87,34 EUR je Einwohner), der für die folgenden Jahre den Finanzrahmen vorgibt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 27.03.2017 den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 gefasst.

Der Jahresabschluss 2015 weist in der Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von 630.574,27 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 515.325,73 EUR einher. Mit dem Aufstellungsbeschluss wurde gleichzeitig die Möglichkeit wahr genommen, nach § 25 Abs.3 GemHVO eine Verrechnung der Fehlbeträge 2009 (669.992,19 EUR) und 2010 (2.462.895,60 EUR) mit der Nettoposition vorzunehmen. Dadurch ergibt sich hinsichtlich der vorzutragende Fehlbeträge des ordentlichen (doppischen) Ergebnis eine Summe von 6.764.180,20 EUR.

Die Finanzrechnung weist im Ergebnis einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 402.161,67 EUR aus und liegt damit um 944.361,67 EUR unter dem Planansatz von ./ 542.200,00 EUR.

## XI. Ergebnishaushalt 2016

Die Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 28.958.400 EUR steigen gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 mit 26.496.000 EUR um 8,5 %; gegenüber dem Haushalt 2014 um 11,7 %. Wesentliche Änderungen ergeben sich gegenüber 2015 in erster Linie aus Mehrerträgen des Kommunalen Finanzausgleichs mit um 2.237 TEUR höheren Schlüsselzuweisungen, der Gewerbesteuer in Höhe von 350 TEUR sowie um 200 TEUR höheren Anteil an der Einkommensteuer. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 ist die deutliche Ertragssteigerung vor allem auf Mehrerträge aus Steuern in Höhe von 1.315.000 EUR und allgemeine Umlagen (Schlüsselzuweisungen) von 2.142.000 EUR zurück zu führen.

Der Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 29.386.700 EUR erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 mit 27.641.900 EUR eine Steigerung um 6,0 %, gegenüber dem Haushalt 2014 um 8,0 %. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist ebenso wie auf der Ertragsseite auf die Änderungen des Kommunalen Finanzausgleichs zurück zu führen. Die Kreis- und Schulumlagen schlagen mit einem Plus von 1.895 TEUR zu Buche. Dagegen stehen Auflösungen für Rückstellungen FAG von 866 TEUR und der Wegfall der Kompensationsumlage von 200 TEUR. Ebenso sind Tariferhöhungen von 2,5 % für das allgemeine Personal und 3,3 % für das Personal des Sozial- und Erziehungsdienstes eingerechnet. Insgesamt muss von Personalkostensteigerungen in Höhe von 306 TEUR ausgegangen werden.

Der Ergebnishaushalt 2016 schließt damit in der Planung mit einem Fehlbedarf von 428.300 EUR ab (= ./ 32,13 EUR/Einwohner) und bewegt sich damit im Rahmen des mit dem Land Hessen geschlossenen Konsolidierungsvertrages (./ 37,27 EUR je Einwohner), der für die folgenden Jahre den Finanzrahmen vorgibt.



Im Haushaltsablauf des Jahres 2016 hat der Magistrat bedingt durch ein deutlich geringeres Gewerbesteueraufkommen, verursacht durch Rückzahlungen für Vorjahre und Anpassung der Vorausleistungen vor allem eines Unternehmens, mit Beschluss vom 2. Mai 2016 eine haushaltswirtschaftliche Sperre für den Bereich der Sach- und Dienstleistungen verhängt.

In seiner Sitzung am 04.09.2017 hat der Magistrat den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 gefasst.

Der Jahresabschluss 2016 weist in der Ergebnisrechnung einen Überschuss (erstmal wieder seit 2004) von 494.356,85 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 922.656,85 EUR einher. Dadurch ergibt sich hinsichtlich der vorzutragende Fehlbeträge des ordentlichen (doppischen) Ergebnis eine Verringerung der Summe auf 6.252.722,16 EUR.

Die Finanzrechnung weist im Ergebnis einen Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von 655.722,58 EUR aus und liegt damit um 226.922,58 EUR über dem Planansatz von ./ 428.800,00 EUR. Dies ist in erster Linie auf die Zahlungsfälligkeiten der Gewerbesteuerrückforderungen zurück zu führen.

## XII. Ergebnishaushalt 2017

Die Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 30.556.600 EUR steigen gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 mit 28.958.400 EUR um 5,5 %; gegenüber dem Haushalt 2015 um 15,3 %. Wesentliche Änderungen ergeben sich gegenüber 2016 in erster Linie durch Mehrerträge aus Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil von zusammen 330.000 EUR, aus der Anpassung des Hebesatzes in der Grundsteuer B von 400 v.H. auf 430 v.H. mit einem Ertragsplus von rd. 165.000 EUR, einer Ertragsminderung bei der Gewerbesteuer (trotz Erhöhung des Hebesatzes von 390 v.H. auf 400 v.H.) von 850.000 EUR und um 1.770.000 EUR höhere Schlüsselzuweisungen. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 ist die deutliche Ertragssteigerung vor allem auf Mehrerträge aus allgemeinen Umlagen (Schlüsselzuweisungen) von rd. 3,7 Mio.EUR zurück zu führen.

Der Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 30.363.200 EUR erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 mit 29.386.700 EUR eine Steigerung um 3,3 %, gegenüber dem Haushalt 2015 um 9,8 %. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den um 1.113.000 EUR höheren Rückstellungsbedarf für FAG-Rückstellungen (854.000 EUR Auflösung in 2016 und 259.000 Zuführung in 2017) zurück zu führen. Ebenso sind Tariferhöhungen von 2,35 % (rd. 170.000 EUR) in den Personalkosten 2017 eingerechnet. Durch 3,8 unbesetzte Stellen werden insgesamt Personalkostensteigerungen in Höhe von lediglich 60.100 EUR erwartet.

Der Ergebnishaushalt 2017 schließt damit in der Planung mit einem Überschuss von 193.400 EUR ab (= + 14,51 EUR/Einwohner) und unterschreitet damit deutlich den Rahmen des mit dem Land Hessen geschlossenen Konsolidierungsvertrages (./ 16,61 EUR je Einwohner), der für die folgenden Jahre den Finanzrahmen vorgibt.

Die Finanzrechnung weist in der Planung einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1.253.200 EUR aus.



In seiner Sitzung am 02.05.2018 hat der Magistrat den Beschluss zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 gefasst.

Der Jahresabschluss 2017 weist in der Ergebnisrechnung einen Überschuss von 627.001,84 EUR aus. Damit geht eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von 433.601,84 EUR einher. Dadurch ergibt sich hinsichtlich der vorzutragende Fehlbeträge des ordentlichen (doppischen) Ergebnis eine Verringerung der Summe auf 5.625.720,32 EUR.

Die Finanzrechnung weist im Ergebnis einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 3.394.609,80 EUR aus und liegt damit um 2.141.409,80 EUR über dem Planansatz von 1.253.200,00 EUR. Dies ist u.a. auf die positive Abrechnung nach FAG mit Anpassung der Rückstellungen, Zahlungsfälligkeiten der Gewerbesteuer und auch deutliche Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurück zu führen.

Durch den deutlichen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit konnten u.a. die Kassenkredite um rd. 1,5 Mio.EUR auf 11,1 Mio.EUR zurückgeführt werden.

### XIII. Ergebnishaushalt 2018

Die ordentliche Erträge des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 31.908.100 EUR steigen gegenüber dem Vergleichsjahr 2017 mit 30.556.600 EUR um 4,4 %; gegenüber dem Haushalt 2016 mit 28.958.400 EUR um 10,2 %. Wesentliche Änderungen ergeben sich gegenüber 2017 in erster Linie durch Mehrerträge aus Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil von zusammen 440.000 EUR, und um 620.000 EUR höhere Schlüsselzuweisungen. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2016 ist die deutliche Ertragssteigerung vor allem auf Mehrerträge aus allgemeinen Umlagen (Schlüsselzuweisungen) von rd. 2,3 Mio.EUR zurück zu führen.

Der Aufwand des Gesamtergebnishaushaltes in Höhe von 31.727.900 EUR erfährt gegenüber dem Vergleichsjahr 2017 mit 30.363.200 EUR eine Steigerung um 4,5 %, gegenüber dem Haushalt 2016 um 7,9 %. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die um 1.275.000 EUR höheren Kreis- und Schulumlagen zurück zu führen. Ebenso sind Tarifierhöhungen von 2,0 % (rd. 140.000 EUR) in den Personalkosten 2018 eingerechnet. Insgesamt werden 358.900 Personalkostensteigerungen erwartet, wovon allein 320.600 EUR die Tageseinrichtungen für Kinder belasten.

Der Ergebnishaushalt 2018 schließt damit in der Planung mit einem Überschuss von 180.200 EUR ab (= + 13,52 EUR/Einwohner) und übersteigt damit den Rahmen des mit dem Land Hessen geschlossenen Konsolidierungsvertrages (+ 8,90 EUR je Einwohner), der für die folgenden Jahre bis voraussichtlich 2020 den Finanzrahmen vorgibt.

Die Finanzrechnung weist in der Planung einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 615.300 EUR aus.

Im Haushaltsablauf ergibt sich zum 08.10.2018, gerechnet auf den 31.12.2018 ein Überschuss von rd. 1,85 Mio.EUR im ordentlichen Ergebnis. Der Höhe nach noch nicht vollständig bekannt sind in der Betrachtung des Jahres 2018 dabei vor allem noch zu erwartende Ertragseingänge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für die Quartale III und IV, sowie auf der Aufwandsseite Personalkosten (einschl. Sonderzahlungen), Rechnungseingänge für Sach- und Dienstleistungen, Rückstellungen (z.B. FAG), Abschreibungen und Auflösungen von Sonderposten.



In der Finanzrechnung stehen wir zum 08.10.2018 bei einem Plus von rd. 2,33 MioEUR, was gegenüber der Planung ein Plus von rd. 1,7 MioEUR bedeutet. Angesichts der noch erwarteten Einzahlungen (Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisungen III und IV/2018) und Auszahlungen (Kreis- und Schulumlage, Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungen), sollte im Ergebnis ein deutlicher Zahlungsüberschuss von mehr als 1,2 Mio.EUR über dem Planansatz von 615.300 EUR, erwartet werden können.

#### XIV. Allgemein

Das als Anlage zu dem Konsolidierungsvertrag festgeschriebene Konsolidierungsprogramm, sowie die Erläuterungen mit den einzelnen Konsolidierungsbeiträgen, bildeten seither die Grundlage des Haushaltssicherungskonzeptes.

Durch die Teilnahme an der Hessenkasse in 2018 wurde es möglich, die Fehlbeträge aus der Vergangenheit (Stand 31.12.2017 = 5.625.720,32 EUR) um 4.850.000,00 EUR (50% der Kreditablösung von insgesamt 9,7 Mio.EUR) zu verringern. Die verbleibende Differenz von 775.720,32 EUR, verringert um den tatsächlichen Überschuss 2018, kann mit dem Jahresabschluss 2018 gegen das Eigenkapital verrechnet werden, so dass ab 2019 keine Fehlbeträge aus Vorjahren zu verzeichnen sind.

Ein Haushaltssicherungskonzept entfällt damit ab dem Haushaltsjahr 2020 (sofern keine neuen Fehlbeträge entstehen).

Erbach, den 01. Februar 2019

Magistrat  
der Kreisstadt Erbach



Dr. Peter Traub  
Bürgermeister



## Anlage 1 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

## Konsolidierungsprogramm

Produktbereich	Konsolidierungsprogramm ordentliches Ergebnis (in Euro je Einwohner)									
	Durchschnitt 2010/2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
1. Innere Verwaltung	-212,87	-245,47	-252,19	-252,90	-251,32	-250,47	-251,72	-251,60	-251,28	
2. Sicherheit und Ordnung	-58,36	-56,18	-51,85	-61,17	-51,62	-52,09	-51,68	-51,84	-51,76	
3. Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Kultur und Wissenschaft	-28,62	-27,49	-20,94	-24,42	-9,67	-9,94	-10,48	-9,94	-6,47	
5. Soziale Leistungen	-0,75	-0,90	-0,90	-0,90	-0,90	-0,90	-0,90	-0,90	-0,90	
6. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-119,11	-128,44	-135,33	-132,06	-129,17	-132,22	-132,01	-131,46	-131,12	
7. Gesundheitsdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8. Sportförderung	-27,09	-32,80	-33,52	-31,48	-27,50	-31,14	-30,91	-30,26	-29,95	
9. Räuml. Planung / Entwickl. Geoinfo.	-6,00	-8,25	-4,73	-4,50	-4,50	-4,50	-4,50	-4,50	-4,50	
10. Bauen und Wohnen	-24,66	-28,85	-28,68	-28,70	-28,71	-28,73	-28,70	-28,71	-28,71	
11. Ver- und Entsorgung	58,63	58,91	78,34	76,84	75,34	76,84	76,84	76,46	76,37	
12. Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	-98,73	-74,38	-84,50	-81,61	-81,55	-85,32	-85,49	-84,99	-85,08	
13. Natur- und Landschaftspflege	-3,55	-9,38	-3,14	-3,29	-3,48	-4,82	-3,69	-3,82	-3,95	
14. Umweltschutz	-3,17	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02	-3,02	
15. Wirtschaft und Tourismus	-29,11	-36,01	-26,54	-26,29	-26,41	-28,36	-26,90	-26,99	-27,16	
16. Allgemeine Finanzwirtschaft	280,49	458,35	448,53	476,16	505,24	538,06	562,06	586,06	610,06	
<b>Summe ordentliches Ergebnis</b>	<b>-262,90</b>	<b>-133,91</b>	<b>-118,47</b>	<b>-87,34</b>	<b>-37,27</b>	<b>-16,61</b>	<b>8,90</b>	<b>34,69</b>	<b>62,53</b>	
Abbaubeträge		-128,99	-15,44	-31,13	-50,07	-20,66	-25,51	-25,79	-27,84	



Kommune: Erbach

Erläuterung Konsolidierungsmaßnahme

Produktbereich 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppe 01 Verwaltungssteuerung und -service  
 Produkt 11120 Verwaltungssteuerung  
 Bezeichnung Maßnahme Beendigung Mitgliedschaft Spitzenverbände  
 Beschreibung Maßnahme Zunächst Kündigung der Mitgliedschaft in beiden Spitzenverbänden (HST und HSGB).  
 HH-Jahr Beginn Umsetzung 2014  
 Frühere Umsetzung denkbar?  Ja  Nein  
 Begründung Kündigungsfrist  
 Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Realisierte bzw. erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperiodenraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Anmerkungen der Kommune Die Stv.Vers. hat am 10.07.2014 beschlossen, die Kündigungen bei beiden Spitzenverbänden zurück zu ziehen. Kompensation erfolgt durch Kürzung des Budgets für "Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	0	0	0	0
2017	0	0	0	0
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0



Berichtsnummer: 06437006\_20121218135935
Stand: 25.08.2014 16:12:56
Bericht 1. Halbjahr 2014

Als Ersatz für Beendigung Mitgliedschaft in einem Spitzenverband

Berichtsblatt zur Umsetzung der zusätzlich benannten Konsolidierungsmaßnahme

Kommune: Erbach

Erläuterung Konsolidierungsmaßnahme

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 011 Verwaltungssteuerung und -service
Produkt 11120 Verwaltungssteuerung
Bezeichnung Maßnahme Kürzung des Budgets für "Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten"
Beschreibung Maßnahme Durch den Verbleib in beiden Spitzenverbänden ist eine Kürzung des Budgets für "Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten" möglich
Art der Maßnahme [x] Reduzierung von Aufwand [ ] Verbesserung Ertrag
HH-Jahr Beginn Umsetzung 2014
Die Maßnahme wurde von der Vertretungskörperschaft beschlossen: [x] Ja am 10.07.2014 [ ] Nein

Reallisierte bzw. erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperiodenraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Anmerkungen der Kommune Ersatzmaßnahme für die zurück gezogene Kündigung eines Spitzenverbandes (in der Haushaltsplanung 2014 bereits berücksichtigt)

Table with 5 columns: Abbauperiodenraum, Erhöhung ordentliche Erträge (Tatsächliche Werte, Werte je Einwohner), Verminderung ordentliche Aufwendungen (Tatsächliche Werte, Werte je Einwohner). Rows for years 2013-2020.



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung  
 Produktgruppe 02 Ordnungsangelegenheiten  
 Produkt 12250 Personenstandswesen  
 Bezeichnung Maßnahme Zusammenlegung Standesämter  
 Beschreibung Maßnahme ab 2014 gemeinsames Standesamt Erbach/Michelstadt

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2014

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung Zuteilung einer neuen Standesamtsnummer erst im Laufe des Jahres 2013 erwartet.

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperioden bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	0	0	30000	2,25
2015	0	0	30000	2,25
2016	0	0	30000	2,25
2017	0	0	30000	2,25
2018	0	0	30000	2,25
2019	0	0	30000	2,25
2020	0	0	30000	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

**Produktbereich** 04 Kultur und Wissenschaft  
**Produktgruppe** 02 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen  
**Produkt** 25232 Deutsches Elfenbeinmuseum  
**Bezeichnung Maßnahme** Änderung in der Trägerschaft, alternativ Schließung  
**Beschreibung Maßnahme** Änderung in der Trägerschaft mit dem Ziel ab 2016 das Museum kostenneutral betreiben. Alternativ ist die Schließung zum 31.12.2015 vorgesehen.  
**HH-Jahr Beginn Umsetzung** 2016  
**Frühere Umsetzung denkbar ?**  Ja  Nein  
**Begründung** Die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes bedarf eines größeren zeitlichen Rahmens  
**Art der Maßnahme**  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperiodenraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	0	0	150000	11,25
2017	0	0	150000	11,25
2018	0	0	150000	11,25
2019	0	0	150000	11,25
2020	0	0	150000	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft  
 Produktgruppe 05 Musikpflege  
 Produkt 26233 Konzerte  
 Bezeichnung Maßnahme 50 % Kürzung des Zuschussbedarfes  
 Beschreibung Maßnahme 50 % Kürzung des Zuschussbedarfes über Anpassung der Eintrittsgelder und/oder zusätzliches Sponsoring

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2014

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung Die Planungen für die Konzertreihe 2013/2014 sind weitestgehend abgeschlossen

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbaue Zeitraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	8500	0,64	0	0
2015	8500	0,64	0	0
2016	8500	0,64	0	0
2017	8500	0,64	0	0
2018	8500	0,64	0	0
2019	8500	0,64	0	0
2020	8500	0,64	0	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

**Produktbereich** 04 Kultur und Wissenschaft  
**Produktgruppe** 08 Büchereien  
**Produkt** 27235 Stadtbücherei  
**Bezeichnung Maßnahme** Schließung  
**Beschreibung Maßnahme** Schließung zum 31.12.2014; wobei durch das hauptamtliche Beschäftigungsverhältnis Personalkosten noch bis voraussichtlich 2019 anfallen.  
**HH-Jahr Beginn Umsetzung** 2015  
**Frühere Umsetzung denkbar ?**  Ja  Nein  
**Begründung** Laufende Mietverträge  
**Art der Maßnahme**  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (In Euro) im Abbauperioden bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	22000	1,65
2016	0	0	22000	1,65
2017	0	0	22000	1,65
2018	0	0	22000	1,65
2019	0	0	22000	1,65
2020	0	0	81000	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

**Produktbereich** 04 Kultur und Wissenschaft  
**Produktgruppe** 10 Heimat- und sonstige Kulturpflege  
**Produkt** 28134 Sonstige Heimat- und Kulturpflege  
**Bezeichnung Maßnahme** Kürzung des Grundbetrages "Dorfverschönerungsmittel"  
**Beschreibung Maßnahme** 20 % Kürzung des Grundbetrages "Dorfverschönerungsmittel" als "Solidarbeitrag"

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperiodenraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	5000	0,38
2014	0	0	5000	0,38
2015	0	0	5000	0,38
2016	0	0	5000	0,38
2017	0	0	5000	0,38
2018	0	0	5000	0,38
2019	0	0	5000	0,38
2020	0	0	5000	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

Produktbereich 06 Kinder- Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe 04 Jugendarbeit

Produkt 01 36210 Außerschulische Jugendbildung

Bezeichnung Maßnahme Kürzung Zuschuss Schule am Sportpark

Beschreibung Maßnahme Kürzung des Zuschusses an die Schule am Sportpark für die pädagogische Mittagsbetreuung in 3 Schritten (2013 = 5.000 €, 2014 = 10.000 €, 2015 ff. = 15.000 €).

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013

Frühere Umsetzung denkbar?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauezeitraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	5000	0,38
2014	0	0	10000	0,75
2015	0	0	15000	1,13
2016	0	0	15000	1,13
2017	0	0	15000	1,13
2018	0	0	15000	1,13
2019	0	0	15000	1,13
2020	0	0	15000	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

Produktbereich 06 Kinder- Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppe 04 Jugendarbeit  
 Produkt 00 36210 Außerschulische Jugendbildung  
 Bezeichnung Maßnahme Streichung Zuschuss FSJ  
 Beschreibung Maßnahme Streichung Zuschuss FSJ (freiw. Soziales Jahr)  
 HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013  
 Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperiodenraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	400	0,03
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	0	0	0	0
2017	0	0	0	0
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

**Produktbereich** 06 Kinder- Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppe** 25 Tageseinrichtungen für Kinder - Andere Tageseinrichtungen für Kinder  
**Produkt** 36510 Städtische Kindergärten  
**Bezeichnung Maßnahme** Anpassung der Kindergartengebühren  
**Beschreibung Maßnahme** Anpassung der Kindergartengebühren zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbaue Zeitraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	15000	1,13	0	0
2014	30000	2,25	0	0
2015	30000	2,25	0	0
2016	30000	2,25	0	0
2017	30000	2,25	0	0
2018	30000	2,25	0	0
2019	30000	2,25	0	0
2020	30000	2,25	0	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

**Produktbereich** 06 Kinder- Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppe** 26 Einrichtungen der Jugendarbeit  
**Produkt** 36620 Spielplätze  
**Bezeichnung Maßnahme** Schließung von 3 Spielplätzen  
**Beschreibung Maßnahme** Schließung je eines Spielplatzes in der Kernstadt, Stt. Erlenbach, Stt. Schönnen

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauzeltraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	7500	0,56
2014	0	0	7500	0,56
2015	0	0	7500	0,56
2016	0	0	7500	0,56
2017	0	0	7500	0,56
2018	0	0	7500	0,56
2019	0	0	7500	0,56
2020	0	0	7500	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

Produktbereich 08 Sportförderung  
 Produktgruppe 02 Sportstätten und Bäder  
 Produkt 42457 Freibäder  
 Bezeichnung Maßnahme Anpassung Eintrittsgelder  
 Beschreibung Maßnahme Erhöhung der Eintrittsgelder für Einzeleintritte Erwachsene

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (In Euro) im Abbauzeltraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	5000	0,38	0	0
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	0	0	0	0
2017	0	0	0	0
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV  
 Produktgruppe 06 Parkeinrichtungen  
 Produkt 00 54610 Parkeinrichtungen  
 Bezeichnung Maßnahme Parkraumbewirtschaftung  
 Beschreibung Maßnahme Einführung der Parkraumbewirtschaftung

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2014

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung Erforderliche Vorbereitungsphase mit entsprechenden Beschlüssen der Gremien

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauzeltraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	20000	1,5	0	0
2015	20000	1,5	0	0
2016	20000	1,5	0	0
2017	20000	1,5	0	0
2018	20000	1,5	0	0
2019	20000	1,5	0	0
2020	20000	1,5	0	0



Anlage 2 zum Konsolidierungsvertrag mit der Kommune:

Erbach

Antragsnummer: 06437006\_20121218135935

Stand: 15.02.2013 09:10:11

Erläuterung Konsolidierungsprogramm

**Produktbereich** 15 Wirtschaft und Tourismus  
**Produktgruppe** 02 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen  
**Produkt** 57380 Weihnachtsmarkt  
**Bezeichnung Maßnahme** Kostenneutralität des Weihnachtsmarktes - alternativ Schließung ab 2014  
**Beschreibung Maßnahme** Zusammenfassung des Wiesenmarktes und des Weihnachtsmarktes zu dem Produkt "Märkte" mit dem Ziel durch Nutzung von Synergien insgesamt eine "schwarze Null" für beide Märkte zu erreichen. Alternativ erfolgt die Steichung des Weihnachtsmarktes ab 2014

HH-Jahr Beginn Umsetzung 2014

Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperioden bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Abbauperioden	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	0	0	0	0
2014	0	0	24300	1,82
2015	0	0	24300	1,82
2016	0	0	24300	1,82
2017	0	0	24300	1,82
2018	0	0	24300	1,82
2019	0	0	24300	1,82
2020	0	0	24300	0



Kommune: Erbach

Erläuterung Konsolidierungsmaßnahme

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe 01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 Produkt 00 61110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 Bezeichnung Maßnahme Erhöhung Grundsteuer A  
 Beschreibung Maßnahme Anpassung des Hebesatzes auf 330 v.H.  
 HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013  
 Frühere Umsetzung denkbar?  Ja  Nein  
 Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Realisierte bzw. erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauz Zeitraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Anmerkungen der Kommune Hebesatz mit Haushaltssatzung 2013 von 300 v.H. auf 330 v.H. festgesetzt.  
Hebesatz mit Haushaltssatzung 2017 von 330 v.H. auf 390 v.H. festgesetzt.

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	1500	0,11	0	0
2014	1500	0,11	0	0
2015	1500	0,11	0	0
2016	1500	0,11	0	0
2017	10500	0,79	0	0
2018	10500	0,79	0	0
2019	10500	0,79	0	0
2020	10500	0,79	0	0



Kommune: Erbach

Erläuterung Konsolidierungsmaßnahme

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe 01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 Produkt 01 61110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 Bezeichnung Maßnahme Erhöhung Grundsteuer B  
 Beschreibung Maßnahme Anpassung des Hebesatzes auf 400 v.H.  
 HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013  
 Frühere Umsetzung denkbar?  Ja  Nein

Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Realisierte bzw. erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauz Zeitraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Anmerkungen der Kommune Hebesatz mit Haushaltssatzung 2013 von 300 v.H. auf 400 v.H. festgesetzt  
 Hebesatz mit Haushaltssatzung 2017 von 400 v.H. auf 430 v.H. festgesetzt

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	465000	34,88	0	0
2014	465000	34,88	0	0
2015	465000	34,88	0	0
2016	465000	34,88	0	0
2017	630000	47,26	0	0
2018	630000	47,26	0	0
2019	630000	47,26	0	0
2020	630000	47,26	0	0



Kommune: Erbach

Erläuterung Konsolidierungsmaßnahme

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft  
 Produktgruppe 01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 Produkt 02 61110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
 Bezeichnung Maßnahme Erhöhung Gewerbesteuer  
 Beschreibung Maßnahme Anpassung des Hebesatzes auf 390 v.H.  
 HH-Jahr Beginn Umsetzung 2013  
 Frühere Umsetzung denkbar ?  Ja  Nein  
 Begründung

Art der Maßnahme  Reduzierung von Aufwand  Verbesserung Ertrag

Realisierte bzw. erwartete Konsolidierungsbeiträge (in Euro) im Abbauperiodenraum bezogen auf das ordentliche Ergebnis

Anmerkungen der Kommune Hebesatz mit Haushaltssatzung 2013 von 350 v.H. auf 390 v.H. festgesetzt  
Hebesatz mit Haushaltssatzung 2017 von 390 v.H. auf 400 v.H. festgesetzt.

Abbaujahre	Erhöhung ordentliche Erträge		Verminderung ordentliche Aufwendungen	
	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner	Tatsächliche Werte	Werte je Einwohner
2013	300000	22,5	0	0
2014	300000	22,5	0	0
2015	300000	22,5	0	0
2016	300000	22,5	0	0
2017	425000	31,88	0	0
2018	425000	31,88	0	0
2019	425000	31,88	0	0
2020	425000	31,88	0	0

